

Die 22 Höfe: Altenhof mit 11, Hülßen mit 13, Müllerhof mit 10, Ober-Büschers-  
hof mit 93, Rehborn mit 7, Rodsieg mit  
76, Rodderhof mit 14, Rödel mit 59, Ros-  
tenbroich und Windfoch mit 97, Rotten-  
berg mit 30, Scheurhof mit 22, Schmitte  
mit 33, Schnuggshaid mit 118, Schraffen-  
berg mit 15, Schreid mit 64, Staderhof  
mit 20, Waltenrath mit 10, Zeit und Jun-  
kerholz mit 90, Ziegwebersberg mit 56,  
Zweieichen mit 15 Einw.

Der Rothen Hollweg mit 20 Einw.

Die 27 Hoffstädten: Förstgen mit 81, Hage  
mit 14, Hölzerhof mit 33, Hülstrunk mit  
132, Hufelrath mit 66, Johannisberg  
mit 32, Kämppe mit 10, Kaltenberg mit 25,  
Kaule mit 46, Koltershäusgen mit 8, Kra-  
denpohl mit 79, Leisiefen mit 18, Mer-  
lenforst mit 9, Meßholz mit 91, Nessel-  
rath mit 56, Neuland mit 43, Stockberg  
mit 8, Stöcke mit 60, Trompete mit 44,  
Rheid mit 18, Ufer mit 19, Unterberg mit 96,  
Unter-Büschershof mit 40, Wachholder mit 44,  
Zeide mit 36, Weltersbach mit der Evangelischen  
Schule zur Friedrichshöhe und 51 Einw., Wiet-  
sche mit 99 Einw.

Die 3 Mühlen: Hafensprung mit 7, Schmier-  
bachsmühle mit 5, Schüddig mit 13 Einw.

### Kreis Lennep.

Derselbe besteht aus den vormaligen Aemtern Beien-  
burg und Burg und aus einem Theile der Aemter Solin-  
gen, Bornesfeld und Hülseswagen des Herzogthums Berg,

und enthält auf 5,08 geograph. □ Meilen oder 122065  
Preussischen Morgen 3 Städte, 2 Flecken, 19 Dörfer,  
4 Honnschaften, 234 Weiler, 191 Bauerschaften, 32  
Bauerhöfe und Bauergüter, 6 andere Güter, 5 Höfe,  
240 einzelne Häuser und Etablissements mit 6 Kathol.,  
14 Evang. Kirchen, 1 Kapelle, 87 öffentlichen Gebäuden,  
5596 Privatwohnhäusern, 789 Fabrikgebäuden, Mühlen  
und Magazinen, 4854 Ställen, Scheunen und Schoppen.  
Die Wupper, Rhin, Lennep, der Sengbach, Lohbach  
Mühlbach, Strohnerbach, Eisgesbach, Morsbach (theil-  
weise auch Gerstauer- und Mungsterbach genannt), Burg-  
oder Aisch auch Eschbach genannt und mehrere andere  
Bäche, welche eine bedeutende Anzahl von Mühlen und  
Hammerwerken treiben, sind in diesem Kreise, der ganz  
gebirgig ist und zum Sauerländischen Gebirgszuge gehört.  
Der Kreis hat überhaupt 43091 Morgen Ackerland,  
5305 Morgen Gärten, 9459 Morgen Wiesen und Wei-  
den, 57856 Morgen Waldungen, 1000 Morgen öde Län-  
dereien, 5205 Morgen in Wegen und Flüssen. Der  
Boden hat im Allgemeinen eine geringe Fruchtbarkeit  
ist größtentheils schlecht und daher für den Ackerbau  
wenig geeignet. Das beste Ackerland ist in der Gegend  
von Lennep und Vermeleskirchen. Ueberall ist aber kalk-  
artiger Thon mit sterilem Sand verbunden. Es wurden  
in diesem Kreise gewonnen: Im Jahre 1825: 2 Scheffel  
Weizen, 29966 Scheffel Roggen, 3 Scheffel Gerste,  
130875 Scheffel Hafer, 3 Scheffel Erbsen, 311242 Scef-  
fel Kartoffeln; im Jahre 1826: 27449 Scheffel Roggen,  
96317 Scheffel Hafer, 297848 Scheffel Kartoffeln; im  
Jahre 1827: 28368 Scheffel Roggen, 129074 Scheffel  
Hafer, 316070 Scheffel Kartoffeln. Von Roggen und  
Hafer war in diesen Jahren das 6te von Kartoffeln das  
8te Korn gewonnen. Delgewächse, Flachs und Hanf  
werden nicht gebaut. Die Obstbaumzucht ist unbedeutend.  
die Wiesen in den Thälern sind ziemlich gut. Dagegen

ist der Kreis reich an Eisen- und Stahlwerken, an Manufakturen und Fabriken, und es herrscht in demselben große Industrie. Es befinden sich hier Tuch-Manufakturen mit 350 Stühlen, welche alle Gattungen von Tüchern, selbst die feinsten und Casimire, jährlich etwa 8000 Stück liefern, Decken-Manufakturen, in Wolle und Baumwolle mit 100 Stühlen, eine Baumwollspinnerei und Weberei von Zeugen in Leinen und Baumwolle auf 601 Stühlen, 44 Stühle für Stückseide, Strumpfwirkerei, und Band-Manufakturen mit 99 Stühlen, 125 Eisen- und Stahl-Hammerwerke. Der Kreis ist der Hauptsitz der Sensenfabrik und der Eisen- u. Stahlwaaren, mit Ausnahme der Solinger Artikel. Ferner sind in demselben 4 Fabriken für Messingwaaren, 8 Fabriken für Kaffeemühlen, 1 Fabrik für chirurgische und mathematische Instrumente, 1 Schreibfedernfabrik, 1 Seifensiederei, 3 Pulvermühlen, 9 Gerbereien u. s. w. Im Kreise waren 1828 7 Kathol., 52 Evangel. Elementarschulen und 2 höhere Bürgerschulen. Die Anzahl der Einwohner war 1828: 52258, darunter 27064 männliche, 25694 weibliche, 45001 Evangelische, 7240 Katholische, 17 Juden. Der Viehstand betrug 1828: 704 Pferde, 8 Füllen, 33 Stiere, 155 Ochsen, 8373 Kühe, 1076 Stück Jungvieh, 437 Schaafe, 1613 Bocke und Ziegen, 601 Schweine. Der Kreis ist in 9 Bürgermeistereien eingetheilt.

#### Bürgermeisterei Lennep,

mit 1 Stadt, 8 Weilern, 2 Schleifkotten, 42 einzelnen Häusern und Etablissements, darin 5695 Einwohn., darunter 2903 männliche, 2792 weibliche, 4348 Evang., 1347 Katholische.

Darin: Lennep, eine offene Stadt am Flusse gleiches Namens in einem angenehmen Thale, 1018 Fuß über der Meeresfläche. Der Herzog Heinrich von Lim-

burg und Graf zu Berg erbaute hier 1225 eine Burg und gab dem Orte Stadtrechte, Mauern und Graben, und 1325 wurden vom Grafen Adolph VII. von Berg ihre Privilegien bestätigt. Sie ist 1640 von den Hessen mit Sturm erobert worden. Die Stadt gehörte zu den vier Hauptstädten des Herzogthums Berg, ist nach dem großen Brande im Jahre 1746 regelmäßig und gut gebaut, der Sitz eines Vestaments und eines Friedensgerichts für die Bürgermeistereien Lennep, Hüdeswagen und Rade vorm Wald, und hat 1 Waisenhaus, 1 höhere Bürgerschule, 1 Evang. und 1 Kath. Pfarrkirche. Die Anzahl der Häuser war 350; die der Einwohner 4330. Lennep war sonst der Hauptsitz der Bergischen Tuchfabrikation und hat noch jetzt etwa 40 Webereien mit 266 Webstühlen, 7 Walkmühlen und 40 Tuchscheerereien mit 630 Scheer-Tischen. Die hier verfertigten Tuche und Casimire sind vorzüglich. Die Stadt hat ferner Siamosen-Webereien, eine Wollmaschinenspinnerei, Wollenzug-Färbereien, Hutfabriken, Eisen- und Pulverfabriken, Handel mit Rhein- und Moselweinen, und 3 Jahrmärkten. In der Nähe sind zwei Stadthämmer.

Zur Stadt-Gemeinde gehören:

Der Weiler Unter-Endringhausen mit 76 Einwohnern.

Die 13 einzelnen Häuser und Etablissements: Christhäusgen mit 8, Dickeshäusgen mit 11, Garnirhäusgen mit 11, Ober-Grünwald mit 8, Unter-Grünwald mit 9, Hölzeltink mit 13, Hoveiershäusgen mit 9, Kunsthöhe mit 34, Lausbusch mit 9, Schrepperheide mit 15, Schulmeistershäusgen mit 15, Westerholz mit 3, Windmühle mit 5.